

**Absender**

**Drucksachen-Nr.**

**0520/2022**

**öffentlich**

## **Anfrage**

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten**

**zur Sitzung:**

**Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen am 22.11.2022**

### **Tagesordnungspunkt**

**Anfrage von Herrn Bacmeister (per Mail am 07.09.2022) zum  
Radweg Herkenrather Str. von Breite bis Ortsschild Sand**

### **Inhalt:**

Mit E-Mail vom 07.09.2022 trägt Herr Dr. Friedrich Bacmeister – Fraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN – Fragen bezüglich einer Radwegeführung zwischen Sand und Herkenrath an die Verwaltung heran.

**Von:** Friedrich <[friedrich@bacmeister.name](mailto:friedrich@bacmeister.name)>

**Gesendet:** Mittwoch, 7. September 2022 13:02

**An:** Flügge, Harald <[H.Fluegge@stadt-gl.de](mailto:H.Fluegge@stadt-gl.de)>

**Cc:** Hardt, Martin <[M.Hardt@stadt-gl.de](mailto:M.Hardt@stadt-gl.de)>; Dr Josef Cramer <[josef.cramer@gruene-gl.de](mailto:josef.cramer@gruene-gl.de)>

**Betreff:** Herkenrather Str. Str. v Ortsschild Sand bis Breite

Sehr geehrter Herr Beigeordneter.

Auf der Herkenrather Str. von Breite bis Ortsschild Sand befindet sich auf der talwärts führenden Seite ein Radweg.

Dieser wird von Schülern des Herkenrather Schulzentrums genutzt.

1. Er ist kaum benutzbar: bitte veranlassen Sie baldmöglichst einen Rückschnitt der Sträucher.

2. Anregung: bislang dürfen RadlerInnen den Weg erst nach Breite benutzen – in Breite besteht aber eine gefährliche 90grad-Kurve – bitte prüfen, ob Schülern die Nutzung (bergab) schon vor der Kurve (in Breite) erlaubt werden kann.
3. Mittelfristig muss eine sichere Lösung für die Sander Schüler bergauf hergestellt werden (entweder Ausweitung des Radwegs auf der „falschen“ Seite – oder eigener Radweg bergauf)

Ich bitte um einen Bericht im nächsten AMV.

Mit **grünen** Grüßen

***Dr Friedrich Bacmeister***

Ratsherr der Grünen in Berg. Gladbach

Finanzpolitischer Sprecher

Vorsitzender des Stadthausausschusses

Amselweg 9, 51467 BGL – 02202-260366; 0170-3260 961

## **Stellungnahme der Verwaltung:**

Bei der Herkenrather Straße (L329) befindet sich die Baulast im außerörtlichen Bereich bei Straßen.NRW, d.h. die Pflege von Begleitgrün und auch der Straßenbau obliegen der Landesbehörde. Die Anfrage bzgl. des Rückschnitts der Sträucher wurde durch das Grünflächenamt der Stadt Bergisch Gladbach an Straßen.NRW weitergegeben.

Bei dem Verbindungsweg zwischen Sand und Kierdorf handelt es sich um einen Gehweg, welcher in Fahrtrichtung Sand erst ab der Einmündung Herkenrather Straße (Stichstraße mit den Hausnummern 231 – 241) mittels VZ 1022-10 StVO für den Radverkehr freigegeben ist. In diesem Bereich hat der Radfahrende durchgehend Schrittgeschwindigkeit einzuhalten und dem Fußgänger Vorrang zu gewähren.

Bzgl. der potenziellen Gefahrenlagen ist eine Abfrage bei der Kreispolizeibehörde erfolgt. Demnach liegen in dem Teilbereich seit 2020 insgesamt 14 Unfälle vor. Hierunter zwei Unfälle mit Personenschaden. Bei diesen Unfällen handelte es sich allerdings um leichte Verletzungen (Kollision beim Abladen eines Anhängers mit einem PKW, Wildunfall mit Mofa). Die anderen Unfälle sind als Bagatellunfälle einzustufen und stehen zumeist im Zusammenhang mit Begegnungsverkehr (motorisiert) auf der Fahrbahn. Insgesamt ist die Gefahrenlage unauffällig. Radfahrende und Fußgänger sind von der Unfalllage nicht betroffen.

Die Straßenverkehrsbehörde darf im Rahmen ihres Ermessensspielraums gemäß § 45 Abs. 1 StVO nur Beschilderung anordnen, die verhältnismäßig und damit rechtmäßig ist. Der Gehweg weist auf dem gesamten Teilstück lediglich eine durchschnittliche Breite von 1,60m auf. Eine Freigabe für den Radverkehr kann erst erfolgen sofern die Breite ausreichend ist und der Zustand des Gehweges dies auch zulässt. Wie bereits oben genannt, führt eine Freigabe mittels VZ 1022-10 StVO zwangsläufig dazu, dass die Radfahrenden lediglich Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen. Dies würde außerhalb geschlossener Ortschaft einen unverhältnismäßigen Eingriff in Bezug auf die Radfahrenden darstellen.

Eine bauliche Veränderung wäre durch den Landesbetrieb Straßen.NRW vorzunehmen. Hier ist aber aufgrund einer langen Maßnahmenliste mit mehreren Jahren Wartezeit zu rechnen. Seitens der Straßenverkehrsbehörde wurde eine Anfrage bzgl. der Planungen für den Bereich Breite gestellt.